

# „Faire“ Gewinner

Teil der Aktionen der Fairtrade-Stadt Kemnath in der Fairen Woche ist auch ein Quiz. Fünf Gewinner wissen auf ebenso viele Fragen die richtigen Antworten.

Kemnath. (jzk) Die Steuerungsgruppe der Fairtrade-Stadt Kemnath hatte das Quiz vorbereitet. Dabei mussten fünf Fragen zum Fairtrade-Thema im Allgemeinen und zur Fairtrade-Stadt Kemnath beantwortet werden. So wollten die Organisatoren wissen, wo sich die nächstgelegene Fairtrade-Schule befindet, die wievielte Fairtrade-Stadt Kemnath in Deutschland ist, welche Aussage zu einem Eine-Welt-Laden falsch ist, welche Ziele das Fairtrade-System verfolgt und um wie viel der Handel mit Fairtrade-Produkten von 2005 bis 2013 zugenommen hat.

Auf die Gewinner, die aus allen richtigen Einsendungen ausgelost wurden, warteten Preise. Carolina Müller erhielt einen Gutschein einer Gaststätte im Wert von 40 Euro. Elisabeth Häckl gewann einen 40-Euro-Einkaufsgutschein.

Der für Birgit Melzner hatte einen Wert von 30 Euro. Einen fairen Ball erhielt Jule Ring. Abholen durfte ihn ihr Bruder Luis. Bürgermeister Werner Nickl bedankte den Sponsoren.



Bürgermeister Werner Nickl, Susanne Schiller und Peter Ferber (von links) gratulieren den Gewinnern Elisabeth Häckl (von rechts), Luis Ring, Carolina Müller und Birgit Melzner.

Bild: jzk

## Echt guter Kaffee

Genießen, aber zu fairen Bedingungen

**Kemnath.** (jzk) Kemnath (jzk) Auch die Pfarrei machte bei der „Fairen Woche“ in der Fairtrade-Stadt Kemnath mit. Am dritten und vierten Wochenende im September lud der Katholische Frauenbund die Gläubigen nach den Abend- und den Sonntagsgottesdiensten zum Verkosten von fair gehandelten Lebensmitteln ein.

An den Samstagen wurden vor der Kirche Rot-, Weißwein und Käsespieße angeboten. Am Sonntagvormittag gab es Kaffee, Saft und Schokolade. „Wer Produkte mit dem Fairtrade-Siegel kauft, leistet einen nachhaltigen Beitrag zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen von Kleinbauernfamilien und Plantagenarbeitern in den Entwicklungsländern“ erfuhren die Gottesdienstbesucher.

In einem Flyer waren alle Vereine, Organisationen, Gastronomiebetriebe, Supermärkte, Schulen und Geschäfte aufgeführt, die in Kemnath das ganze Jahr über fair gehandelte Waren verkaufen. Auch im Pfarrhof können während der Bürostunden fair gehandelte Produkte erworben werden.

In einem Flyer waren alle Vereine, Organisationen, Gastronomiebetriebe, Supermärkte, Schulen und Geschäfte aufgeführt, die in Kemnath das ganze Jahr über fair gehandelte Waren verkaufen. Auch im Pfarrhof können während der Bürostunden fair gehandelte Produkte erworben werden.



Auch Pfarrvikar Dr. Joseph Meenpuzhackal probierte ein Tasse von fair gehandeltem Kaffee.  
Bild: jzk

## Fairen Handel in Blick rücken

**Einen weiteren Mosaikstein für die Faire Woche in Kemnath setzen Elke Burger, Luzie Söllner und Barbara Weismeier im Turmdurchgang. Dort gestalten sie in einem Schaufenster eine kleine Ausstellung mit einer Auswahl fair gehandelter Waren aus dem Weltladen.**

**Kemnath.** (jzk) Nicht nur Lebensmittel und Spirituosen, auch Kleidung, Taschen und Spielsachen sind im Turmdurchgang zu sehen. Die Waren sollen ein Blickfang für Passanten sein und diese zum Nachdenken über den fairen Handel sowie zum Kaufen entsprechender Waren anregen. „Fairer Handel lebt vom Mitmachen“ und „Sie entscheiden täglich“ steht auf dem Plakat im Hintergrund.

Ausgestellt ist auch der Fairtrade-Stuhl, den Kemnaths Kinderkunst im Familienzentrum Mittendrin gestaltet hat. Ein kleines Sortiment von Fairtrade-Waren kann das ganze Jahr über in der Metzgerei Zitzlmann, im Pfarrhof und bei Eisen Lautner erworben werden. Das komplette Sortiment gibt es in den Weltläden in Weiden, Bayreuth und Tirschenreuth.

Als weitere Fairtrade-Aktionen in Kemnath schenkt der Katholische Frauenbund am Sonntag, 23. September, nach den Messen um 8.30 Uhr und um 10.30 Uhr fair gehandelten Kaffee aus. Am Donnerstag, 27. September, spricht um 19.30 Uhr im Foyer der Mehrzweckhalle Sabine Leistner vom Regensburger Weltladen zum Thema „Fairtrade-Stadt Kemnath – Ideen für eine dauerhaft lebendige Kampagne“. Am Samstag, 6. Oktober, lädt das Mittendrin von 9 bis 12 Uhr zum fairen Frühstück ein.



Mit fair gehandelten Waren ist ein Schaufenster im Turmdurchgang bestückt.  
Bild: jzk

## Faire Wochen in der Bücherei

**Kastl.** (rpp) Die Bücherei beteiligt sich an den bundesweiten Fair-Trade-Wochen. Das Sortiment, das es in der Bibliothek das ganze Jahr über gibt, wird von Freitag bis 28. September durch weitere Artikel ergänzt. Neben Popquins und getrockneten Mangostreifen gibt es verschiedene Kaffeesorten, Tee, Honig, Gewürze, Kartoffelchips, Schokolade, Wein und Prosecco. Die Aktion beschließt ein Verkauf in der Kirche nach dem Gottesdienst am 30. September.

## Faire Wochen

**Kastl.** (rpp) Die katholisch-öffentliche Bücherei Kastl beteiligt sich wieder an den bundesweiten Fair-Trade-Wochen. Die faire Woche ist die größte Aktionswoche zum fairen Handel in Deutschland. Sie fand 2001 zum ersten Mal statt und steht seit 2003 jedes Jahr in der zweiten Septemberhälfte auf dem Programm. Das kleine Sortiment, das es in der Bücherei das ganze Jahr über gibt, wird von Freitag, 14., bis Freitag, 28. September, durch weitere Artikel ergänzt. Alle Produkte stammen aus fairem Handel. Neben den Popquins und getrockneten Mangostreifen gibt es verschiedene Kaffeesorten, Tee und Honig. Auch Gewürze, Kartoffelchips, Schokolade, Wein und Prosecco befinden sich im Angebot. Den Abschluss dieses erweiterten Sortimentes bildet ein Verkauf in der Kirche nach dem Gottesdienst am Sonntag, 30. September.

# Vitrine für gerechten Handel

Start der fairen Wochen in Kemnath: Schaukasten mit Fairtrade-Produkten in der Sparkasse in Kemnath

**Kemnath.** (jzk) Seit über drei Jahren ist Kemnath Fairtrade-Stadt. Für den Erwerb dieses Titels musste sie fünf Kriterien erfüllen. Zum Erhalt dieser Auszeichnung müssen immer wieder neue Kampagnen gestartet werden. In der fairen Woche von Freitag, 14., bis Freitag, 28. September, sind auch heuer wieder verschiedene Aktionen zum Thema „Gemeinsam für ein gutes Klima“ geplant.

Den Anfang der Kemnather Fairtrade-Aktionen machte Elke Burger. Sie ist Mitglied der Kemnather Fairtrade-Steuerungsgruppe. Mit Birgit Perkams bestückte sie die Vitrine in der Kemnather Sparkasse mit Fairtrade-Artikeln. Unter dem Motto „Fair handeln - Klima schützen“ stellten sie unter anderem Wein, Säfte, Kaffee, Olivenöl, Kräuter, Bonbons, Schokolade, Kartoffelchips, Brotaufstriche, Textilien (weißes ärmelloses

Hemd), Spielzeug und Taschen in die Vitrine in der Eingangshalle.

Filialbereichsleiter Peter Ferber und Geschäftsstellenleiter Markus Dötterl unterstützten diese Fairtrade-Aktion gerne. „Damit werden die Besucher unserer Sparkasse auf die vielfältigen Produkte des fairen Handels aufmerksam gemacht“, betonten sie. Einige Artikel sind das ganze Jahr über auch im Pfarrhof, in der Metzgerei Zitzlmann und bei Eisen Lautner käuflich zu erwerben.

Neben der Vitrine liegen auf einem Tisch auch noch kostenlose Rezepthefte und Flyer zum Mitnehmen bereit. Darin können sich Interessenten darüber informieren, warum fairer Handel so wichtig und notwendig ist.

„Die Läden wollen maximale Gewinne erlangen, die Kunden so wenig wie möglich ausgeben - aber irgend-



Elke Burger, Birgit Perkams, Markus Dötterl und Peter Ferber (von rechts) bei der Vitrine mit Fairtrade-Artikeln in der Kemnather Sparkasse. Bild: jzk

wie geht das nicht auf“, heißt es da. Meist geht eine derartige Preispolitik auf Kosten der Schwächsten, nämlich den Produzenten in weniger entwickelten Ländern. Die Kehrseite der Super-billig-Preise sind schlechte Ar-

beitsbedingungen, fehlende Gesundheitsvorsorge, mangelhafte Ernährung und fehlende Arbeiterrechte auf der anderen Seite. Die meisten Menschen in den Billig-Lohn-Ländern können von ihrer harten Arbeit kaum überleben. Geld, um die Kinder in die Schule zu schicken, ist kaum vorhanden. Doch ohne Bildung haben Kinder keine Chance auf eine lebenswertere Arbeit – womit sich der Teufelskreis der Armut schließt. Eine Lösung daraus bietet der faire Handel. Das Prinzip sei einfach: Die Produzenten erhalten faire Preise für gute Arbeit. Dies wird vor allem durch langfristige und damit für beide Seiten zuverlässige Handelsbeziehungen und direkte Handelswege ermöglicht. Der Kunde erhält qualitativ hochwertige Produkte und leistet einen Beitrag für ein bisschen mehr Gerechtigkeit auf der Welt.

## AUSSTELLUNG DER REALSCHULE

Noch zu sehen ist in der Sparkasse die Ausstellung „Plakate für ein friedliches Miteinander“. Dabei handelt es sich um ein Projekt der Kemnather Realschule. Sie ist nicht nur Fairtrade-Schule, sie hat auch die Auszeichnung „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ erhalten. Zusammen stellt hat die Plakatausstellung Fachlehrerin Daniela

Dötterl, Fachbetreuerin für Kunst und Leiterin der Talentklasse Kunst.

Mit diesem Projekt zum Thema „Demokratie praktizieren, Ausgrenzung, Gewalt, Mobbing und Menschenfeindlichkeit keine Chance geben“ erfüllt die Realschule auch in diesem Jahr wieder die Auflagen, um die Auszeichnung „Schule ohne Ras-

simismus - Schule mit Courage“ weiter führen zu können.

„Freundschaft ist bunt“, „Vielfalt statt Einfalt“ und „Friede ist, wenn die Hautfarbe egal ist“ ist auf einigen Plakaten zu lesen. „Nach den jüngsten Vorfällen in Chemnitz sind diese Plakate besonders wichtig“, meinten einige Betrachter. (jzk)

# Faire Woche auch in Kemnath

Von 14. bis 28. September geht es um gute Handelsbedingungen und um das Klima auf diesem Planeten

**Kemnath.** (stg) Die Faire Woche, die in diesem Jahr vom 14. bis 28. September zum Thema „Gemeinsam für ein gutes Klima“ stattfindet, ist die wichtigste Aktionswoche zum fairen Handel in Deutschland. Auch die Stadt Kemnath als Fairtrade-Stadt beteiligt sich wieder daran, wie die Mitglieder der Fairtrade-Steuerungsgruppe jetzt deutlich machten.

Ein Höhepunkt ist der Vortrag von Sabine Leistner (Leiterin des Regensburger Weltladens und Mitglied in der Regensburger Fairtrade-Town-Steuerungsgruppe) zum Thema „Fairtrade-Stadt Kemnath – Ideen für eine dauerhaft lebendige Kampagne“ am Donnerstag, 27. September, um 19.30 Uhr im Foyer der Mehrzweckhalle. Der Vortrag soll dazu dienen, den Austausch der Mitglieder der Fairtrade-Stadt Kemnath zu fördern und Fragen zum Thema Beschaffung, gemeinsame Aktionen und Fairtrade im Allgemeinen zu beantworten. Daher richtet sich der Vortrag an alle am Thema Fairtrade Interessierten.

Die Fairtrade-Towns-Kampagne geht weit über die Erfüllung der fünf Kriterien hinaus, die man zum Erlangen des Titels erfüllen muss. Mit der Vernetzung und gemeinsamen Aktionen mit anderen Engagierten auf lo-

Die Mitglieder der Fairtrade-Steuerungsgruppe Alfred Kick und Susanne Schiller (vorne) sowie Pfarrer Konrad Amschl und Elke Burger (hinten) machen auf den Fairtrade-Vortrag am 27. September aufmerksam.

Bild: stg



kaler und nationaler Ebene, mit der gelungenen Einbindung des Fairen Handels in kommunale Ereignisse bis hin zum lokalen Weihnachtsmarkt, mit der Beschaffung von fairer Arbeitskleidung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im öffentli-

chen Dienst bis hin zu fairen Fußballen für Schulen, mit neuen Initiativen für mehr fairen Handel im Einzelhandel und der Gastronomie bis hin zum kreativen Stadtmarketing kann in einer Stadt oder Gemeinde einiges bewirkt werden. Sabine Leistner

möchte einige Beispiele vorstellen und auf Fragen antworten.

In der Zeit der „Fairen Woche“ wird auch wieder ein Fenster im Turmdurchgang mit Fairtrade-Artikeln, Werbebanner und ähnlichen Dingen bestückt sein. Die Vitrine in der Kemnather Sparkasse wird von Mitgliedern der Fairtrade-Steuerungsgruppe ebenfalls wieder bestückt werden. Der Katholische Frauenbund wird am Sonntag, 23. September, nach den heiligen Messen um 8:30 Uhr und 10:30 Uhr fair gehandelten Kaffee auschenken.

In der KÖB Kastl wird das kleine Fairtrade-Sortiment, das es in der Bücherei das ganze Jahr über gibt, im Zeitraum von 14. bis 28. September durch weitere Artikel ergänzt. Alle Produkte stammen nachweislich aus fairem Handel. Neben den beliebten Popquins und getrockneten Mangostreifen gibt es verschiedene Kaffeesorten, Tee und Honig. Auch Gewürze, Wein und Schokolade befinden sich im Angebot. Den Abschluss dieses erweiterten Sortiments bildet ein Verkauf in der Kirche am 30. September. Am 6. Oktober wird von 9 bis 12 Uhr zum „Fairen Frühstück“ ins Familienzentrum „Mittendrin“ eingeladen.

## Gartler fachsimpeln zum Kaffee

**Kemnath.** (rpp) Der Obst- und Gartenbauverein lädt am Mittwoch, 1. August, 15 Uhr, zum Gartlerstammtisch in seinen Garten an der Hammergrabenstraße ein. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Der im Vorjahr errichtete Freisitz ist mit einem Sonnensegel ausgestattet, um Gästen an sonnigen Tagen ein schattiges Plätzchen anbieten zu können. Das Treffen findet bei jeder Witterung statt. Eingeladen sind alle, die in fröhlicher Runde und in schöner Natur Fairtrade-Kaffee trinken und sich mit Gleichgesinnten unterhalten wollen.



Bei dieser Foto- und Bildausstellung können sich die Realschüler über die Vorteile des fairen Handels informieren.

Bild: jzk

## Fairen Handel verstehen

Ausstellung in der Realschule schärft Bewusstsein

**Kemnath.** (jzk) Die Stadt und die Realschule Kemnath sind Vorbilder für den fairen Handel. Wurde die Stadt Kemnath im Februar vor zwei Jahren zur ersten Fair-Trade-Stadt im Landkreis Tirschenreuth, so erhielt die Realschule Kemnath im Juni 2017 als erste Schule im Landkreis Tirschenreuth die Auszeichnung als „Fair-Trade-Schule“.

Seitdem startet die Einrichtung immer wieder Aktionen, um bei den Schülern das Bewusstsein für die Vorteile des fairen Handels zu schärfen. Derzeit ist in der Realschule eine Fair-Trade Foto- und Bildausstellung aufgebaut. Sie zeigt die Produzenten im Ursprung der Fair-Trade-Produk-

te. Mit Zitaten und Statements weisen sie auf die soziale, ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit des Fair-Trade-Handels hin.

Daneben beantworten Prominente wie Daniel Brühl, Steffi Jones und Jürgen Klopp und sechs weitere Promis als Fair-Trade-Paten und Werbebotschafter, warum sie den fairen Handel unterstützen.

„Diese Ausstellung, die bereits auf dem dritten Kemnather Bauernmarkt am 10. Juni aufgebaut war, bleibt bis zum Schuljahresende in der Realschule“, gab Susanne Schiller vom Stadt-Marketing bekannt.



Die Mitglieder der Steuerungsgruppe um Sprecher Alfred Kick sowie Bürgermeister Werner Nickl (Vierter und Sechster von links) freuen sich über die Verlängerung des Titels Fairtrade-Stadt Kemnath.  
Bild: stg

## Fairer Lohn für Engagement

Kemnath weitere zwei Jahre Fairtrade-Stadt – Erste in nördlicher Oberpfalz

**Kemnath.** (stg) Kemnath erfüllt weiterhin alle fünf Kriterien der „Fairtrade-Towns“-Kampagne und trägt für weitere zwei Jahre den Titel Fairtrade-Stadt. Das bestätigt ein Zertifikat von Trans-Fair. Im Februar 2016 hatte die Kommune die Auszeichnung erstmals verliehen bekommen. Damals war sie die erste Fairtrade-Stadt in der nördlichen Oberpfalz. Seitdem baut sie ihr Engagement für den fairen Handel weiter aus.

Bürgermeister Werner Nickl freute sich bei einem Treffen im Familienzentrum Mittendrin über die Verlängerung: „Die Bestätigung der Auszeichnung ist ein schönes Zeugnis dafür, dass wir den fairen Handel in unserer Stadt nachhaltig verankern. Lokale Akteure aus Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft arbeiten hier eng für das gemeinsame Ziel zusammen.“ Er sei stolz, dass Kemnath dem internationalen Netzwerk der Fairtrade-Towns angehöre. Auch Al-

fred Kick, Sprecher der Lenkungsgruppe, zeigte sich begeistert: „Wir werden uns weiterhin mit viel Elan dafür einsetzen, den fairen Handel auf lokaler Ebene zu fördern.“

Um vom gemeinnützigen Verein Trans-Fair die Auszeichnung für ihr Engagement im fairen Handel zu erhalten, musste die Stadt nachweislich fünf Kriterien erfüllen: Im Rathaus wird fair gehandelter Kaffee getrunken, der Stadtrat hat die Unterstützung des fairen Handels beschlossen, eine Steuerungsgruppe koordiniert alle Aktivitäten, in Geschäften und gastronomischen Betrieben werden Produkte aus fairem Handel angeboten, die Zivilgesellschaft leistet Bildungsarbeit und die lokalen Medien berichten über die Aktivitäten vor Ort.

Dabei setzt die Steuerungsgruppe Projekte um oder koordiniert sie, so Aktionen während der bundesweiten „Fairen Woche“, Ausstellungen, faire

Frühstücke und vieles mehr. Wichtig sind aber auch die vielen Geschäfte und Vereine, die faire Waren im Sortiment beziehungsweise bei ihren Festen anbieten. Ein wesentlicher Akteur ist auch die Kemnather Realschule als einzige „Fairtrade-School“ im Landkreis Tirschenreuth.

Die Fairtrade-Towns-Kampagne bietet der Stadt auch die Möglichkeit, die 2015 verabschiedeten, nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen konkret umzusetzen. Unter dem Motto „global denken, lokal handeln“ ist Kemnath eine von über 500 Fairtrade-Towns in Deutschland und von rund 2000 Fairtrade-Towns in insgesamt 30 Ländern, darunter Großbritannien, Schweden, Brasilien und der Libanon.



Weitere Informationen:  
[www.fairtrade-towns.de](http://www.fairtrade-towns.de)